

Licht • Kunst • Werke

Schon mal einen tiefen Blick ins und hinteres Licht geworfen?



Sonderausstellung
vom 4. Juli 2008 bis 12. Juli 2009

THE SWISS 
TECHNORAMA
SCIENCE CENTER



Licht in einer Flasche einzufangen – während Jahrhunderten haben Forscher, Wissenschaftler und Künstler nach Wegen und Mitteln gesucht, dieses scheinbar unmögliche Wunder zu bewirken. In der neuen Sonderausstellung zeigen international führende Künstler Plasma-Lichttechnik an über einem Dutzend kunstvoller Glasskulpturen. Plasma oder ionisiertes Gas, das sich aus Elektronen und Ionen sowie Neutralteilchen zusammensetzt und aus dem unser Universum schätzungsweise zu 99% besteht, wird zum Kunst-«Stoff».

Die wissenschaftliche Seite schliesst den ästhetischen Genuss keineswegs aus. Hier genügt eine flüchtige Berührung mit der Hand, um zur Erdungsquelle und damit zum Teilnehmenden am kreativen Prozess, an der völlig gefahrlosen Interaktion mit reinem Licht und Energie zu werden.



Beispiellos an der Sonderausstellung mit über 30 Werken ist – weit über Plasma-Lichttechnik hinaus – die Bandbreite an faszinierenden Lichterlebnissen, gelegentlich unter Einsatz moderner Digitaltechnik.

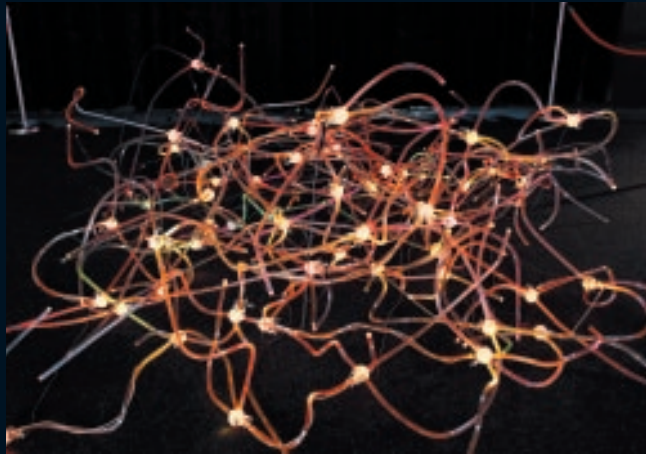
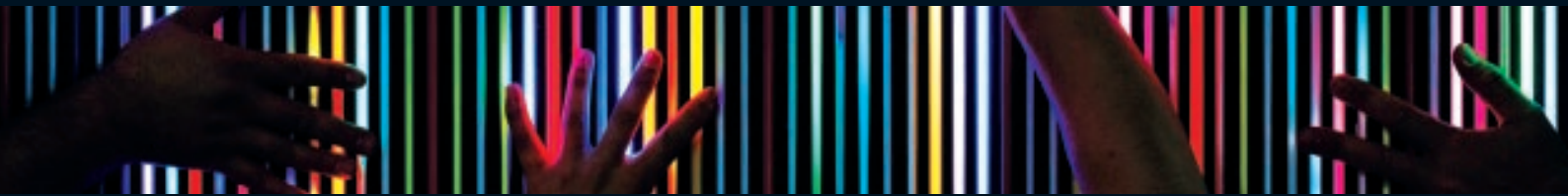
Hier einige wenige Highlights, mit denen sich die überwältigende Vielfalt von Licht.Kunst.Werke andeutungsweise abstecken lässt:

Das anfassbare, «Mehrfarbige Blitzgewitter» ist eine Lichtskulptur, wie sie vor über zehn Jahren die Kommandobrücke im Film «Star Trek – First Contact» ausstattete.

Der weltweit einmalige «Terrella» versetzt in Staunen, wenn das Polarlicht – aus dem Blickwinkel des Weltraumfahrers – beim «Einschalten» des Solarwinds aufleuchtet. Erst recht spannend, was passiert, wenn man dabei das magnetische Feld der Erde verändert!

Bei «Licht-Verformungen» werden physikalische Gesetze auf den Kopf gestellt: Streicht ein Lichtspalt mit hoher Frequenz an einer sich gleichzeitig rasch drehenden weissen Metallscheibe hoch, verformt sich diese (scheinbar), als wäre sie aus Gummi.

Beschauliche Momente bietet der «Zen-Wasser-Garten», wo eine durchsichtige, quadratische und in Schwingung versetzte Wanne zur lebendigen Linse wird. Sie projiziert ein sich ständig wandelndes, durch Eingreifen gestaltbares Wellenmuster an Decke und Wände.



Ein Hellraumprojektor mit Suchtpotenzial ist «Manual Input Station»: Mit Händen und Fingern geformte Schatten entwickeln plötzlich ein Eigenleben und kollern unter klirrender oder klingender Begleitmusik über die Bildfläche.

«Gefrorener Rauch», als Aerogel in der Raumfahrt-technik bekannt, zeigt hier seine erstaunlichen, Licht leitenden und streuenden Eigenschaften in einer mit Videobeamer inszenierten kleinen Hands-on-Show.



Befremdend und zugleich verblüffend, wenn beim «Licht ertasten» ein Punktmuster aus Silikon-scheibchen unter einer Plexiglasplatte wie durch Zauber dort aufleuchtet, wo man leicht dagegen-drückt.

Schliesslich die «Geisterbilder», wo man zunächst nur 12 flackernde mehrfarbige LED-Stäbe sieht, um dann – beim Wegschauen – die versteckten, in der Luft dahingleitenden Bilder, Texte und Muster zu erkennen.

Last, not least zwei lichtkinetische Werke von Thomas Wilfred (Carol & Eugene Epstein Sammlung), «Luccata» und «Ascending Forms», die vor rund 80 Jahren als «Lumia» in die Kunstgeschichte eingingen: als einmalige «mechanisierte» Kompositionen aus Licht, Farben und Formen, die durch ihre ständigen, fast hypnotisch wirkenden Veränderungen in den Bann ziehen.





Selbst weniger geduldige Menschen bringen es erfahrungsgemäss bei Phänomenen mit so viel ästhetischer Power zu erstaunlichen Verweilzeiten. Ob die Bewunderer viel Physik lernen (das kann, wer will!), mag bei Licht.Kunst.Werke weniger wichtig sein als dass es gelingt, Menschen dazu anzuregen, sich mit Vergnügen damit zu beschäftigen. Gleichgültig, ob man dabei interaktiv mittut oder sich einfach mal staunend auf alles einlässt.



THE SWISS 
TECHNORAMA
SCIENCE CENTER

Technoramastrasse 1, CH-8404 Winterthur
Telefon +41 (0)52 244 08 44, Fax +41 (0)52 244 08 45
info@technorama.ch, www.technorama.ch

© Technorama, Juli 2008/Änderungen vorbehalten

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr;
an allgemeinen Feiertagen auch montags geöffnet.